

3. 55. a (2) Nr. 142.

K u n d m a c h u n g.

Laut einer Eröffnung der k. k. Statthalterei für Steiermark werden von der Friedrich Freiherr v. Schwitzen'schen Stiftung für das Jahr 1854 sechs Präbenden in dem mit Hofkanzlei-Decrete vom 6. August 1846, Z. 25424, bestimmten jährlichen Betrage von 120 fl. für arme Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu vergeben sein.

Jene armen Witwen und Fräulein, welche dem krainischen Herrenstande angehören, oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen, und sich um die Verleihung einer dieser Präbenden bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschein und dem Armuthszeugnisse, oder eine Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisende Urkunde belegten Gesuche bis 15. Februar 1854 bei dieser Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei für Krain.
Laibach den 20. Jänner 1854.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
k. k. Statthalter.

3. 45. a (3) Nr. 571.

C o n c u r s - K u n d m a c h u n g.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Steuer- und Depositenamte in Oberwölz (Bezirkshauptmannschaft Murau) in Erledigung gekommenen prov. Einnehmerstelle, womit ein Gehalt jährl. Sechshundert Gulden (600 fl. C. M.) und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Conkurs bis 25. Februar 1854 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über Alter, Religion, verehelichten oder ledigen Stand, zurückgelegte Studien, ihre vollkommene Befähigung zur Leitung der Steueramts-, Cassa- und Gebührensammungsgeschäfte, ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung, tadellose Moralität, Sprach- oder sonstige Kenntnisse versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereich sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Murau zu leiten, und darin zugleich anzugeben, in welcher Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in der Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des Concurstermines eingebracht werden, oder welche die oberrwähnten vorgeschriebenen Erfordernisse nicht legal nachweisen, wird keine Rücksicht genommen.

Von der k. k. kaiserlich-königlichen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 17. Jänner 1854

3. 54 a (2) Nr. 439.

C o n c u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei der gefertigten k. k. Postdirection ist die Stelle eines Postaspiranten mit der Zuweisung zum k. k. Postamte in Triest in Erledigung gekommen, dem nach Ablauf des Probejahres und abgelegter Elevenprüfung die Erlangung einer Postelvenstelle mit dem Adjutum von Zweihundert Gulden C. M. in Aussicht steht.

Die nach der bestehenden Vorschrift nachzuweisenden Erfordernisse der Bewerber sind: das 18. Lebensjahr, eine gesunde Körperbeschaffenheit, die Kenntniss der deutschen und italienischen Sprache und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Obergymnasium oder an einer Oberrealschule, welchen Lehranstalten auch die k. k. Militär-Akademie in Wiener-Neustadt, die k. k. Ingenieur-Akademie, die Handels- und nautische Schule in Triest, die k. k. Cadetten-

Compagnie in Olmütz und Graz und die k. k. Pionierschule in Tulln gleichgehalten wird.

Die Bewerber um diese Aspirantenstelle haben die gehörig documentirten Gesuche bis 4. März d. J. bei dieser k. k. Postdirection einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Postbeamten verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 21. Jänner 1854.

3. 48. a (1) Nr. 237.

E d i c t.

für die Hypothekargläubiger der Güter Eschernembl-Hof und Dflug-Hof sammt incorporirter Gült Dulle.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Vormünder der Carl Fuchs'schen minderj. Erben, Besitzer der auf Carl Fuchs vergewährten Güter a) Eschernembl-Hof, b) Dflug-Hof sammt incorporirter Gült Dulle, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der armittelten Urbarial-Entschädigung ad a) pr. 11797 fl. 30 kr. und ad b) pr. 3837 fl. 20 kr., dann der Zehententschädigung ad a) pr. 5803 fl. 50 kr. und ad b) pr. 2182 fl. 50 kr., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewillg't.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarreht auf obige landtäfliche Güter zusteht, hiezu zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 15. März 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die allfälligen weiteren Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Nr. 84 Reichsgesetzblatt, auf das Ausbleiben eines zur Tagelung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Brückung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberrwähnten Entlastungscapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezeichneten Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 17. Jänner 1854.

3. 49. a (3) Nr. 363.

C o n c u r s.

Der zweite Platz der Primus Auer'schen Stiftung mit jährlichen 54 fl. ist in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifters, ddo. 23. September 1784, haben auf diese Stiftung Anspruch: Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Herkunft, worunter Kinder armer Parückmacher oder mit dem Stifter Verwandte den Vorzug haben.

Der Genuss dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im Stande sein wird.

Ältern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre documentirten Gesuche bis 15. Februar d. J. beim Magistrat, dem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 21. Jänner 1854.

3. 92. (2) Nr. 63.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden über Anlangen des Herrn Carl Florian, Besitzers der sogenannten Carl Florian'schen und dazu incorporirten Pegam'schen Gült zu Krainburg, de praes. 6. Jänner 1854 nachstehende, auf dieser Gült seit mehr als 50 Jahren und angeblich ungebührlich haftende Tabular-Gläubiger unbekanntes Aufenthaltes und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger, als:

a) Der mit dem Kaufbrieife ddo. 19. August 1793, wegen Befreiung seiner kaufrechtlich gemachten Hube im Dorfe Oberduplach sub Urb. Nr. 4, von allen Lasten und Ablösung der Unterhänigkeit seit 4. December 1793 intabulirte Juri Kuchar;

b) der mit dem Kaufbrieife ddo. 4. September 1793, wegen Befreiung seiner kaufrechtlich gemachten, im Dorfe Hotemesch sub-Urb. 9 gelegenen Halbhube von allen Unterhänigkeitslasten, seit 5. Jänner 1794 intabulirte Josef Zudermann;

c) der mit dem Kaufbrieife ddo. 11. September 1794, wegen Befreiung seiner kaufrechtlich gemachten Hube zu Schefach Urb. Nr. 11, von allen grundobrigkeitlichen Abgaben und Lasten seit 12. November 1796 intabulirte Georg Schliebar;

d) der mit dem Kaufbrieife ddo. 25. Februar 1794 wegen Befreiung seiner kaufrechtlich gemachten, in Obertenetisch sub Urb. Nr. 5 liegenden Hube von allen grundobrigkeitlichen Abgaben und Lasten seit 12. Februar 1796 intabulirte Johann Dmann;

e) die mit dem Kaufcontracte ddo. 22. Juli 1796, wegen verkauften Garben- und Jugend-Zehentes von 12 Huben zu Lausach, gegen den Kaufschilling pr. 4323 fl. seit 19. November 1796 intabulirte Anton Prosen, Johann Sajoviz, Urban Moran und Georg Savokar, Gewaltträger der Benarbartten zu Lausach;

f) die mit dem Kaufcontracte ddo. 21. September 1796, wegen verkauften Garben- und Jugend-Zehentes von 16 halben Huben, um den Kaufschilling von 4100 fl., seit 24. November 1796 intabulirten Jacob Puschanz, Johann Wobnar, Stephan Zermann und Josef Pirz, Ausschussmänner der Gemeinde Lauchouze;

g) der mit dem Kaufbrieife ddo. 28. November 1796, wegen Befreiung seiner kaufrechtlich gemachten, zu Unterduplach liegenden Hube sub Urb. Nr. 1 und Raitsche sub Urb. Nr. 2 von allen grundobrigkeitlichen Gaben und Lasten seit 24. November 1796 intabulirten Thomas Arnesch, mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefordert, ihre Ansprüche aus den bezeichneten intabulirten Verträgen gegen den Hypothek-Besitzer, Herrn Carl Florian, sogewiß binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen durch den unter Einem für sie bestellten Curator absentis, Herrn Dr. Max Wurzbach in Laibach, oder durch selbst gewählte Vertreter hiergerichts geltend zu machen, als widrigens über ferneres Anlangen des Herrn Carl Florian, die oben aufgeführten Sachposten auf der sogenannten Carl Florian'schen und dazu incorporirten Pegam'schen Gült, einschließig auf dem Grundentlastungs-Entschädigungs-Capitale als wirkungslos haftend, und zur Löschung von dieser Gült sammt Grundentlastungs-Entschädigungs-Capital geeignet werden erkannt werden.

Laibach am 10. Jänner 1854.

B. 77. (1) Nr. 9716.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage de praes. 19. October 1853, Z. 9716, des Josef Terdhar von Unterloitsch, wider Andreas Mihuz von Unterloitsch, Primus Persche von Cerklanska und Martin Telban von Bregg, alle unbekanntem Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Loitsch sub Rectif. Nr. 187, Urb. Nr. 62, vorkommenden Sachposten:

- a. der Forderung des Andreas Mihuz aus dem Schuldscheine vom 1. Intab. 2. September 1798, pr. 100 fl. M. M.;
b. der Forderung des Primus Persche aus dem aus dem Schuldscheine vom 12. Mai 1803, intab. 8. Juli 1803, ob 121 fl. 16 kr. M. M.;
c. die Forderung des Martin Telban von Bregg, aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1805, executive intab. 29. Mai 1806, pr. 51 fl. 20 kr. M. M.;
d. der Forderung des Primus Persche aus dem Vergleiche vom 4. September 1807, executive intab. 9. November 1807, und Schuldschein vom 12. Mai 1803, ob 121 fl. 16 kr., 24 fl. 12 kr. und 2 fl. 12 kr. M. M.;

die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 7. April 1854 früh 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des S. 29 G. D. anberaumt, und den Beklagten, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Hr. Anton Sorre von Unterloitsch als Curator ad actum beigegeben worden.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Beisatze verständigt, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter namhaft zu machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 20. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertischer.

B. 78. (1) Nr. 9076.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Anton Masi von Großberg, wider Jerni Drenig von Zirkniz, die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 410 fl. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 417 vorkommenden 1/2 Hube und der auf 11 1/2 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, auf den 23. Februar, den 23. März und den 20. April 1854, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität und Fahrnisse erst bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden, und haben die Licitanten ein Badium von 41 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen.

Planina am 30. September 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertischer.

B. 79. (1) Nr. 10564.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Jerni Dobra von Niederdorf, Wornundes der minderjährigen Maria Schneiderich von Zirkniz, die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, auf 540 fl. bewerteten, im Grundbuche Pfarrgüt Laas sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Halbhube, auf den 23. Februar, den 23. März und den 22. April 1854, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 150 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertischer.

B. 80. (1) Nr. 10573.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klagen de praes. 12. d. M., Z. 10572 und 10573, des Jerni Strebernjak von Zirkniz, wider Andreas Strebernjak pcto. Erfindung der im Grundbuche Eburnack zu Freudenthal sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Ueberländer Osredek v ezeri, dann wider Jerni Strebernjak, wegen Erfindung der im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 471 vorkommenden Ueberländer in Useuk sammt 2 Ograden und Krautacker der im Grundbuche

Pfarrkirchengüt Zirkniz sub Urb. und Rectif. Nr. 3 vorkommenden Wiese Kauo, und der daselbst sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Hälfte der Wiese pri kopji, die Tagssatzungen auf den 7. April 1854, früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 G. D. anberaumt worden sei.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. österreichischen Staaten abwesend sind, wurde denselben Hr. Franz Scherko von Zirkniz als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der a. G. D. verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte entweder selbst erscheinen, oder einen Sachwalter bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, überhaupt ordnungsmäßig einschreiten, widrigens dieselben sich die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertischer.

B. 81. (1) Nr. 10699.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. October 1853 verstorbenen Halbhüblers Franz Petric von Oberplanina Nr. 82, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermögen, am 3. Februar 1854, früh 9 - 12 Uhr, wegen Anmeldung und Darthnung derselben so gewiß zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben, wenn der Verlass durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 16. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertischer.

B. 97. (1) Nr. 9603.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Anton Petritsch von Mürtenbach, wider Anton Illerzhiz von Grabovo, die executiven Feilbietungstermine ob der für denselben auf der dem Mathias Prudizh von Eibenschuß gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 204 vorkommenden Drittelhube mit dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 11. Mai 1841 und Cession vom 28. October 1846, haftenden Forderung pr. 190 fl. 30 kr. und 45 kr., auf den 22. Februar, den 22. März und den 21. April 1854, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Forderung bei dem dritten Termine auch unter dem Rennewerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 15. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertischer.

B. 130. (1) Nr. 8314.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Es seien in der Executionsfache des Johann Pugel von Podgora, wider Paul Skof von Jakoboviz, die Termine zur Vornahme der, auf 3146 fl. und 1176 fl. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 152 und 153 vorkommenden zwei Viertelhuben zu Jakoboviz, auf den 11. Jänner, 11. Februar und den 10. März 1854, jedesmal früh 10-12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realitäten abgesehen, bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchem sich die Verbindlichkeit zum Erlage der Badien von 315 fl. und 118 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Zugleich wird dem Joseph Matthäus Urbas und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte eröffnet, daß die dieselben betreffende Feilbietungsrubrik, so wie die weitem dießfälligen Schriften dem hiermit bestellten Curator ad actum, Herrn Mathias Korren von Planina, zugestellt werden.

Planina am 10. September 1853.

Nr. 386.

Bei der ersten Tagssatzung erfolgte kein Anbot.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. Jänner 1854.

B. 131. (1) Nr. 10092.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, wider Thomas Muba von Weisfu Nr. 19, die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2083 fl. bewerteten, im Zuegger Grundbuche vorkommenden Halbhube auf den 12. Jänner, den 10. Februar und den 11. März 1854, jedesmal früh 10 - 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt werden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 209 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 29. October 1853.

Nr. 363.

Bei dem ersten Termine hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Planina, 12. Jänner 1854.

B. 75. (1) Nr. 1631.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Urban Gasperic von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Joffetic von Jassen gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 737 fl. 55 kr. geschätzten 1/4 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juni 1852, Z. 2948, schuldigen 106 fl. 55 kr. c. s. c., gewilliget, und es seien hiezu die Tagssatzungen auf den 5. December 1853, den 7. Jänner und den 7. Februar 1854 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Jassen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 28. September 1853.

Nr. 104.

Nachdem bei den beiden ersten Feilbietungen kein Anbot erfolgte, so erhält es bei der 3. auf den 7. Februar l. J. angeordneten Feilbietungstagssatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, 7. Jänner 1854.

B. 90. (1) Nr. 1632 ad 6059.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Znidarsic von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Novak von Kleinbukoviz gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 2478 fl. bewerteten 1/4 Hube, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 15. December 1842, Z. 707, schuldigen 102 fl. 43 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagssatzungen auf den 15. December 1853, den 16. Jänner und den 15. Februar 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Kleinbukoviz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, 16. October 1853.

Nr. 424.

Nachdem sich bei den ersten Feilbietungen kein Kauflustiger gemeldet hatte, erhielt es bei der 3. Feilbietungstagssatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, 17. December 1853.

B. 91. Nr. 6683.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des Joseph Skola von Neustadt, die freie gerichtliche Versteigerung des zum Nachlasse des Joseph Skola gehörigen, in Neustadt gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rectif. Nr. 64 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 15. Februar 1854, um 9 Uhr Vormittag im Orte der Realität angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. December 1853.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.
Wien 26. Jänner Mittags 1 Uhr.

Wenngleich von dem bedeutenden Steigen der auswärtigen Course ein größerer Erfolg zu erwarten war, so zeigte sich doch eine günstige Stimmung, und namentlich trat in der Valuta eine weitere Besserung ein.

5 % Metall. stiegen um 1/2 pSt.
Nordbahn-Actien gingen bis 232, schlossen aber zur Not 3 matter.
Fremde Wechsel und Comptanten wichen um 1/2 bis 3/4 pSt.
Amsterdam 106 Brief. — Augsburg 126 Brief. — Frankfurt 125 1/2. — Hamburg 92 1/2. — Livorno 122 1/2. — London 12 fl. 14 Brief. — Mailand 123. — Paris 147 1/2.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 % 91-91 1/2
deto S. B. " 5 % 111-111 1/2
deto " " 4 1/2 % 80 1/2-80 3/4
deto " " 4 % 72 1/2-72 1/2
deto v. J. 1850 m. Rückz. 4 % 92 1/2-92 1/2
deto 1852 " 4 % 91-91 1/2
deto verlost 4 % —
deto " 3 % 55 1/2-56
deto " 2 1/2 % 46-46 1/2
deto " 1 % —

deto zu 5 % im Ausl. verzinsl. —
Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5 % 90 1/2-90 1/2
deto anderer Kronländer 89-89 1/2
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834 232 1/2-233
deto 1839 133 1/2-133 1/2

Banco-Obligationen zu 2 1/2 % 60 1/2-61
Obligat. des L. B. Anl. v. J. 1850 zu 5 % 101 3/4-102
Bank-Actien mit Bezug pr. Stück 1321-1323
deto ohne Bezug 1093-1095
deto neuer Emission 1005-1007

Comptobank-Actien 96 1/2-97
Kaiser Ferdinands-Nordbahn 231 1/2-231 1/2
Wien-Bluggnitzer
Udweis-Linz-Gmundner 264-266
Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emis. —
2. " mit Priorit. —

Dedenburg-Wiener-Neustädter 55 1/2-56
Dampfschiff-Actien 628-630
deto 11. Emission 617-619
deto 12. do. 596-598
deto des Lloyd 599 1/2-600

Wiener-Dampfmühl-Actien 123-124
Como Rentfcheine
Esterházy 40 fl. Lose 79 1/2-79 3/4
Windischgrätz-Lose 27 1/2-27 1/2
Walstein'sche " 28-28 1/2
Regley'sche " 10 1/2-10 1/2

Kais. vollwichtige Ducaten-Agio 30 3/4-31.

Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 27. Jänner 1854
Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. (in G.M.) 91 1/2
deto " " 4 1/2 " 80 7/8
Darlehen mit Belohnung v. J. 1834, für 100 fl. " 233 1/8
deto " " 1839, " 100 " 133 1/2
Actien der Niederösterr. Comptobank-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl. 483 3/4 fl. in G.M.
Bank-Actien, pr. Stück 1325 fl. in G.M.
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G.M. 2330 fl. in G.M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt ohne Bezugsrecht zu 500 fl. G.M. 631 fl. in G.M.

Wechsel-Cours vom 27. Jänner 1854

Amsterdam, für 100 Holländ. Gulb., Rthl. 105 1/2 Bf. 2 Monat.
Augsburg, für 100 Gulden Cur., Gulb. 125 3/4 Bf. Ufo.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. jud. Ver.)
eins Wibr. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb. 125 3 Monat.
Genoa, für 300 neue Piemont. Lire, Gulb. 145 1/4 2 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 92 3/4 Bf. 2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb. 121 1/2 Bf. 2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 12-12 Bf. 3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Gulb. 122 1/4 Bf. 2 Monat.
Paris, für 300 Franken Gulb. 146 3/4 Bf. 2 Monat.
R. R. vollw. Münz-Ducaten 30 pr. Cent. Agio.

Gold- und Silber-Course vom 26. Jänner 1854.

Kais. Münz-Ducaten Agio	Brief.	Geld.
deto Rand- do	31 1/4	31
Gold al marco	30 7/8	30 5/8
Napoleon'scher	—	30
Souverain'scher	—	9.51
Ruß. Imperial	—	17.5
Friedrich'scher	—	10.9
Engl. Sovereigns	—	10.20
Silberagio	24 3/4	24 1/2

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten

Den 26. Jänner 1854.

Hr. Josef Richter, k. k. Bahnmeist. Verwalter;
— Hr. David König — und Hr. Luigi Colombo,
beide Handelsleute, alle 3 von Wien nach Triest.
— Hr. M. Riß; — Hr. M. Laß — und Hr. Thomas Newton, alle 3 englische Privatiers; — Hr. Paul Carmelo, Privatier, alle 4 von Triest nach Wien.

Nebst 68 andern Passagieren.

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 25. Jänner 1854:

6. 65. 74. 41. 58.

Die nächste Ziehung wird am 8. Februar 1854 in Wien gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 19. Jänner 1854.

Dem Mathias Gregorin, Tagelöhner, sein Kind Johann, alt 1 Jahr und 7 Monate, in der Gradtschavorstadt Nr. 37, an Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 20. Der N. N. ihr Kind Heinrich, alt 2 Jahre und 11 Monate, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 51, an der scrophulösen Abzehrung. — Josef Raunicher, Tagelöhner, alt 56 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 25, an der Entartung der Baucheingeweide.

Den 21. Primus Taisch, Sträfling, alt 27 Jahre, im Straßhause Nr. 47, an der Auszehrung. — Dem Josef Emerais, Tagelöhner, sein Kind weiblichen Geschlechtes, nochgetauft, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 103, todt entbunden.

Den 23. Paul Schaber, Tagelöhner, alt 79 Jahre, in der Gradtschavorstadt Nr. 2, am Nervenschlag. — Ursula Sebei, Magd, alt 75 Jahre, in der Tirmau-Vorstadt Nr. 61, an der Lungenschwemmung.

Den 24. Maria Karusa, Magd, alt 28 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am äußern Brand. — Helena Verig, Krämerwitwe, alt 62 Jahre, in der Stadt Nr. 150, am Lehrsieber. — Anton Ott, Tagelöhner, alt 46 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwemmung. — Dem wohlgeborenen Herrn Apollinar Ritter v. Wiczski, k. k. Oberstlieutenant, sein Kind Anna Josefine, alt 3 Wochen, in der Krakau-Vorstadt Nr. 20, an Fraisen.

Den 25. Catharina Jakob, pens. Nachrichtenwitwe, alt 78 Jahre, in der Stadt Nr. 109, an der Entkräftung. — Herr Florian Schaffer, Privatier, alt 58 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwemmung.

3. 93. (2)

Anzeige.

Der Gefertigte bringt zur Kenntniß des geehrten Publicums, daß er das bis nun von seinem Bruder Sebastian Toniutti betriebene Geschäft, des Handels mit italienischen Früchten, wieder übernommen hat und dasselbe unter seiner eigenen selbstständigen Firma wieder fortführen werde. Dasselbst wird man stets mit frischer Ware um die billigsten Preise bedient.

Alois Toniutti.

3. 1969. (3)
In der unterzeichneten Verlags-Handlung erscheinen auch für das Jahr 1854 folgende Subscriptionswerke, worauf in Laibach bei Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg Pränumeration angenommen wird:

Musikalisch-theatralische Rundschau für das Pianoforte,

herausgegeben von A. M. Storch,
mit Beiträgen von den Herren Kapellmeistern C. Binder, H. Proch, F. v. Suppé und A. E. Tittl,
3. Jahrgang in 24 Lieferungen. Subscriptionspreis 5 fl., mit franco Zusendung durch die Post 7 fl.

Salon-Album

für Pianisten,
herausgegeben von J. C. Metzger,
4. Jahrgang in 24 Lieferungen. Subscriptionspreis 3 fl. Mit franco Zusendung durch die Post 4 fl. 20 kr.

Wiener Liederkranz.

Sammlung von 1- und 2stimmigen Liedern und Walzen etc. mit Beileitung des Pianoforte, componirt von den Herren F. Abt, G. Barth, C. Binder, H. Effer, P. v. Lindpaintner, W. Neuling, F. v. Suppé, A. M. Storch und A. E. Tittl
1. Jahrgang in 24 Lieferungen, Subscriptionspreis 6 fl. Mit franco Zusendung durch die Post 8 fl.

3. 106. (3)

Ball-Anzeige.

Durch die zuvorkommende Güte des löbl. Schützen-Vereines sind die Mitglieder des Handlungs- und Apotheker-Gehilfen-Kranken-Institutes zu Laibach in die angenehme Lage versetzt worden, einen geschlossenen Ball, dessen Reinertrag zur Vermehrung des Institutsfondes bestimmt ist, zu veranstalten, welcher am 6. k. M. abgehalten wird.

Zu diesem geschlossenen Balle sind nebst dem k. k. Handelsstand der Provinzial-Hauptstadt Laibach und den wohlwollenden Schützen-Vereinsmitgliedern, als Hausherrn der Schießstätte, die hochgeehrt. n. beständigen und nicht beständigen Casino-Vereinsmitglieder und alle sonstigen Honoratioren in der Stadt und auf dem Lande höflichst eingeladen.

Die Mitglieder des Instituts leisten den üblichen Beitrag zur Deckung der Kosten des Balles.

Zur Bequemlichkeit der P. T. Geladenen werden die Eintrittskarten (welche auf den Namen des Ueberbringers ausgestellt werden und bloß für seine Person gültig sind) vom 1. künftigen Monats angefangen

bei Herrn Josef Karinger,

" " Seeger & Grill und

nebstdem auch bei dem Casino-Custos zum Preis von 40 kr. für die einzelne Person zu haben sein, am Ballabend an der Casse aber 1 fl. kosten.

Der Ball beginnt um 8 Uhr.

Die Direction des Handlungs- und Apotheker-Gehilfen-Kranken-Institutes.

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 132 St. Petersvorstadt ist eine Wohnuna, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern mit einem Vorzimmer, Küche, Speise, Keller etc. etc., von Georgi 1854 an, zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst im ersten Stocke beim Eigenthümer des Hauses.

3. 61. (2) Nr. 4656.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird bekannt gemacht:

Es wurde die executive Feilbietung der, im vorbestanden Grundbuche der Pfarrhofgült St. Martin sub Rectf. Nr. 242 vorkommenden, zu Kastreinig gelegenen, dem Anton Berlotz von St. Martin gehörigen, und zu Folge Protocolles de praes. 12. November d. J., 3 4163, auf 330 fl. gerichtlich geschätzten unbebauten 1/2 Hube, wegen dem Johana Smrekar von Kastreinig aus dem gerichtlichen Ueigleiche vom 7. April l. J., 3. 1245, schuldiger 100 fl., der seit 29. September 1852 und bis zur Zahlung fortlaufenden 5% Zinsen und der Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 30. Jänner 1854, auf den 25. Februar 1854 und auf den 3. März 1854, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß jeder Licitant gemäß der Licitationsbedingungen vor Beginn der Licitation ein Badium von 33 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

St. Martin am 8. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

J h u b e r.

3. 68. (2) Nr. 8337.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anderlich von Weißkirchen, Executionsführers, wegen schuldiger 81 fl. 30 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, zum Nachlasse des Mathias Termann von Schütthof gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Altenburg unter Rectf. Nr. 87 und 88 vorkommenden, gerichtlich auf 2603 fl. geschätzten Realität, welche unmittelbar an der von Weißkirchen nach St. Margarethen führenden Bezirksstraße, nur eine Viertelstunde vom letztern Orte, auf einem Hügel, mit der Aussicht auf die Bezirksstraße und nach St. Margarethen liegt, und an Grundstücken 14 Joch 1087 Quadrat-Klafter Ackerland, 1 Joch 39 Quadrat-Klafter Weingärten, 593 Quadrat-Klafter Gärten, 1412 Quadrat-Klafter Wiesen, 1 Joch 386 Quadrat-Klafter Weide und 6 Joch 1339 Quadrat-Klafter Eichenhochwald, in der Art arrondirt und geschlossen, um den gedachten Hügel gelegen enthält, daß sich mitten zwischen diesem Reale auf der Höhe des mäßigen Hügels die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, bestehend aus dem einstöckigen, gemauerten, mit Ziegel gedeckten, im Erdgeschoße durchaus gewölbten Keller, 1 Speisekammer und ein Gesinbezimmer, und im Stockwerke 5 Wohnzimmer enthaltenden Wohngebäude C. Nr. 15, aus einem zweiten, nicht ausgebauten gemauerten Wohngebäude, aus einem gemauerten Stalle für zwei Paar Pferde und 38 Stück Rindvieh, mit 2 Dreschböden und zwei Heubehältern, einem Schweinstalle und aus einem hölzernen Keller mit einem Heubehältnisse — befinden; — ferner die executive Feilbietung der in einem Paar Deckeln, 2 Kühen, 3 Schweinen, in Getreide, Hauseinrichtung, Kellergeschirre und Wirthschaftsgeräthen bestehenden, gerichtlich auf 218 fl. 15 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen im Orte der Pflanzrealität: auf den 16. Februar, auf den 16. März und auf den 20. April 1854, immer Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten, und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und die Schätzung können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 25. December 1853.

3. 102. (2) Nr. 6466.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der executive Feilbietung der, der Maria Kerzh zu Gorenje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg ob Rectf. Nr. 79 vorkommenden, gerichtlich auf 387 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhuve und der auf 208 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen dem Herrn Executionsführer Caspar Göbel schuldigen 300 fl. c. s. c., die 3 Tagsatzungen auf den 16. Februar, 16. März und 20. April 1854, Früh von 9 — 12 Uhr in loco Gorenje mit dem Anhang bestimmt worden sind, daß die feilgebotene Realität und Fahrnisse bei der 1. und 2. Licitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden

Licitationsbedingungen, Schätzung und Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden. Krainburg am 1. December 1853.

3. 67. (3) Nr. 6352.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jacob Simonic von Podreber Nr. 4, die executive Feilbietung der, den Eheleuten Josef und Maria Lukesic von Podreber Nr. 11 gehörigen, in Großaltsemieberge sub Cur. Nr. 20 und in Pestine sub Tom. IV. Fol. 123, Top Nr. 35 gelegenen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Ueberlandsweingärten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 1. December 1842, 3. 189, schuldigen 140 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 6. Februar 1854, und " " 8. März " und " " 7. April " jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realitäten und mit dem Anhang angeordnet, daß wenn die Realitäten bei der 1. oder 2. Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert hintangegeben würden, selbe bei der 3. auch unter demselben ausgelassen werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Möttling am 18. December 1853.

3. 120. (2) Nr. 31.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht: Es sei in die executive Feilbietung der, dem Johann Pogorelec gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 338 erscheinenden Realität in Niederdorf Nr. 9 sammt einigen Fahrnissen, wegen dem Thomas Puschel schuldiger 226 fl. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen 3. 31 gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagsatzung auf den 6. Februar, die II. auf den 6. März und die III. auf den 8. April 1854, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Niederdorf, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse erst bei der III. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 1135 fl. 40 kr. werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reinsitz am 5. Jänner 1854.

3. 82. (2) Nr. 7322.

E d i c t.

In der Executionssache des Franz Kovacic von Großdulle, wider Franz Jeunifar von Großgaber, pcto. 51 fl. c. s. c. wird die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität den 27. Februar, 20. März und 19. April 1854, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause mit dem Beisatze vorgenommen werden, daß selbe nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Extract, die Schätzung und die Bedingungen, nach welchen ein Badium von 150 fl. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 22. December 1853.

3. 115. (2)

Bei

Caspar Haditsch,

Buchbinder, im Cantonalen Hause am Hauptplatze, sind sehr fest gewalzte Mappen und Pappendeckel am Lager. Preis pr. Centner 11 fl. 10 kr. Bei Abnahme von 5 Centnern wird ein Rabat abgelassen.

Nach werden selbe in kleinen Parthien hintangegeben und bittet um einen geneigten Zuspruch.

3. 60. (3)

Annonce.

In der Zuckerbäckerei des Johann Marolani sel. Witwe sind, vom 15. Jänner an, durch den ganzen Fasching, alle Sonn- und Feiertage, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, frisch gebackene Faschingskrapfen zu haben.

3. 2017. (6)

Verpachtung = Anzeige.

Mit 1. Mai 1854 ist in dem neu reconstruirten und vergrößerten Schießstattgebäude zu Laibach die Traitaurie und die Cafeteria zu vergeben.

Um auf die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes schließen zu können, wird Nachstehendes bemerkt:

Das Schießstattgebäude dient dem bürgerlichen Schützenvereine zum Vergnügen. Die Zahl der Mitglieder desselben beläuft sich auf 400. Eine Anzahl von 40 Mitgliedern bildet eigentlich den Rohrschützen-Verein. Die Mitglieder desselben ergehen sich von Ostern bis Ende October an jedem Sonn- und Feiertage an dem Scheibenschießen, welches aus der ebenerdigen Halle in dem daranstoßenden Schießplatz stattfindet. Das Vergnügen der sämmtlichen Mitglieder des bürgerlichen Schützen-Vereines besteht in der Lectüre, im Spiele und im Tanze, wozu folgende Localitäten zur Benützung bestimmt sind, als: im ersten Stocke ein Lesezimmer mit Cabinet, wo die beliebtesten Zeitschriften des In- und Auslandes ausliegen; — ein Billardsaal; — ein neuerbauter geräumiger Tanzsaal, wo während der Faschingszeit jeden Sonntag entweder Tanzunterhaltungen mit Spiel, oder förmliche Bälle, zur Advent- und Fastenzeit aber Abendunterhaltungen mit Spiel abgehalten werden. Zur Winterszeit findet in den ebenerdigen Localitäten jede Woche an zwei Abenden das Polz- und Kapselschießen Statt. Außerdem besteht in diesem Gebäude eine neue heizbare Regalbahn, die jeden Abend von einer beständigen Gesellschaft sehr zahlreich besucht wird.

Zur Restauration stehen folgende Localitäten in Bereitschaft, als: ebenerdig die ganze Halle (mit Ausnahme der Ladstände) und ein mit Glaswänden eingefriedetes Schankzimmer; — im ersten Stocke der Billardsaal; — im zweiten Stocke der neu erbaute Speisesaal und ein Männer-Rauchsalon.

Dem Unternehmer werden zur eigenen Benützung folgende Localitäten überlassen, als: unterirdisch ein großer und ein kleiner Keller; — ebenerdig ein Wohnzimmer, eine Küche, eine Speisekammer und im Hofe zwei gewölbte Keller und eine Holzlege; — im zweiten Stocke zwei Wohnzimmer, eine geräumige Küche, eine Speisekammer und ein Schanklocale.

Dem Unternehmer wird außerdem in Aussicht gestellt, mit Genehmigung der Direction auch andere Unterhaltungen in den ebenerdigen Localitäten abhalten zu dürfen, so wie ihm auch die Benützung mehrerer Inventarial-Einrichtungs- und Servicestücke zugesichert wird.

Diejenigen Unternehmungslustigen, welche sich nicht persönlich von den Verhältnissen zu überzeugen wünschen, beliben längstens bis Ende Februar 1854 ihre Offerte mit dem Anbote des Mietzinses, welcher jedoch mindestens auf 300 Gulden zu lauten hat, an die Direction portofrei zu übersenden.

Direction des bürgerlichen Schützen-Vereines zu Laibach den 28. December 1853.

Ein Zimmer

in der Stadt, mit oder ohne Einrichtung, ist von Georgi an zu vermieten. Anfrage im Zeitungskomptoir.

3. 22. (3)

Der durch seinen gediegenen Inhalt, wie durch die netten Bilder-Beigaben beachtenswerthe

Kalender für 1854:

Der Volksbote.

Preis 24 kr. CM., ist in allen Buchhandlungen vorrätzig, namentlich bei

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberger Buchhändlern in Laibach.